



Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) ist das nationale Institut, das auf der Grundlage international anerkannter wissenschaftlicher Bewertungskriterien Gutachten und Stellungnahmen zu Fragen der Lebensmittel-, Futtermittel- und Chemikaliensicherheit und des gesundheitlichen Verbraucherschutzes in Deutschland erstellt. In diesen Bereichen berät es die Bundesregierung sowie andere Institutionen und Interessengruppen. Das BfR betreibt eigene Forschung zu Themen, die in engem Zusammenhang mit seinen Bewertungsaufgaben stehen. Es ist eine rechtsfähige Anstalt im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL).

In der Abteilung Chemikalien- und Produktsicherheit des BfR ist in der Fachgruppe „Produktbeschaffenheit und Nanotechnologie“ ab sofort befristet bis zum 03.09.2019, für die Zeit der Elternzeit, folgende Stelle zu besetzen:

## Wissenschaftliche/r Mitarbeiterin / Mitarbeiter (w/m/d)

Kennziffer: 2225/2019 | Entgeltgruppe 13 TVöD

Teilzeitbeschäftigung ist möglich.

### Aufgaben:

Gesundheitliche Risikobewertung von Chemikalien und Produkten im Rahmen nationaler und internationaler Gesetzgebungen wie z. B. REACH und LFGB unter besonderer Berücksichtigung von Nanomaterialien und partikulären Stoffen. Teilnahme an Gremien der Risiko-bewertung und Standardisierung auf nationaler und internationaler Ebene. Erstellung wissenschaftlicher Bewertungsberichte, Mitarbeit an Prüfvorschriften im Rahmen der OECD und anderer internationaler Gremien.

- Prüfung und wissenschaftliche Bewertung von Studien zur Analyse von Nanomaterialien und partikulären Stoffen
- Analyse der realen Exposition des Menschen gegenüber Aerosolen
- Wissenschaftliche Betreuung von Projekten zur Abgabe partikulärer Substanzen aus verbrauchernahen Produkten
- Statistische Auswertung von Daten zur Biokinetik von Nanomaterialien
- Mitarbeit an der Chemikalienbewertung im Rahmen von REACH
- Mitwirkung in nationalen und internationalen Organisationen wie z. B. Bedarfsgegenständekommission, ECHA, EFSA und SCCS
- Einwerbung von Drittmitteln, Initiierung wissenschaftlicher Kooperationen
- Publikationen in der internationalen Fachpresse
- Betreuung von wissenschaftlichen Arbeiten, insbesondere Doktorandinnen/Doktoranden und Masterstudentinnen/Masterstudenten

## Anforderungen:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium (Master, Diplom (Uni) oder ein vergleichbarer Hochschulabschluss) der Chemie, Biologie, Biotechnologie, Toxikologie, Verfahrenstechnik oder einer vergleichbaren Fachrichtung, Promotion erwünscht
- Kenntnis der physikalisch-chemischen Eigenschaften und der Toxikokinetik partikulärer Stoffe
- Erfahrung in der toxikologischen Bewertung von Chemikalien bzw. Formulierungen wie z. B. Bioziden, Pflanzenschutzmitteln oder kosmetischen Mitteln
- Kenntnisse statistischer Verfahren sowie der Entwicklung von Ansätzen auf dem Gebiet der Biokinetik
- Erfahrungen mit der Arbeit in akkreditierten Laborbereichen
- Sehr gute Kenntnisse der englischen Sprache in Wort und Schrift erforderlich
- Gute EDV-Kenntnisse sowie eine gewissenhafte Arbeitsweise, Flexibilität, Teamfähigkeit und Belastbarkeit sowie die Bereitschaft zu Dienstreisen werden vorausgesetzt

**Der Dienort ist Berlin.**

## Bewerbungsverfahren:

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann bewerben Sie sich bitte bis zum **28. März 2019** über unser Online-System:

[online bewerben](#)

Fragen im Zusammenhang mit dem Bewerbungsverfahren richten Sie bitte an: [bewerbung@bfr.bund.de](mailto:bewerbung@bfr.bund.de)

**– Bitte senden Sie keine Bewerbungen an diese E-Mail Adresse –**

Sofern Sie sich nicht online bewerben können, verweisen wir auf den Weg der postalischen Bewerbung unter Angabe der jeweiligen Kennziffer

[Bundesinstitut für Risikobewertung](#)

Personalreferat - 11.17 -

Max-Dohrn-Str. 8-10

10589 Berlin

## Ansprechpartner für weitere Informationen:

Herr Dr. Laux **Tel.: 030 18412-27500**

Herr Prof. Dr. Dr. Luch **Tel.: 030 18412-27000**



*Das BfR begrüßt Bewerbungen von Menschen aller Nationalitäten.*

*Als innovative wissenschaftliche Einrichtung bietet das BfR familienfreundliche Arbeitsbedingungen. Dafür wurde das BfR mit dem Zertifikat „audit berufundfamilie®“ ausgezeichnet. Das BfR gewährleistet die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt; von ihnen wird nur ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt.*

